

Ausschuss-Beratungen am 26. Februar 2025 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 26. Februar 2025, ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Bericht Salzburger Gesundheits-Fonds (SAGES) 2023

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

SAGES ist die Abkürzung für Salzburger Gesundheits-Fonds.
Ein Fonds ist ein Geldtopf.
Er ist eingerichtet für die Organisation und Finanzierung
vom Gesundheits-Wesen.

Zum Beispiel von den Landes-Krankenanstalten.
Die Landes-Regierung hat einen Bericht darüber gemacht.
Im Bericht steht,
für welche Projekte Geld im Jahr 2023 ausgegeben worden sind.

TOP 2 (9:30 Uhr): [15-Vereinbarung](#) Anwendung und Umsetzung der VRV

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

VRV ist die Abkürzung für
[Voranschlags-](#) und [Rechnungsabschluss-](#)Verordnung.

Die VRV bestimmt,
wie die Finanzpläne und Abrechnungen
von Ländern, Gemeinden und Gemeinde-Verbänden aussehen sollen.

Die Finanzpläne und Abrechnungen
sollen einheitlich sein.
Dann kann man sie besser miteinander vergleichen.

Die Länder möchten,
dass für alle die gleichen Regeln gelten.
Die Regelungen sind in vielen Treffen zwischen dem Bund,
den Ländern und anderen Organisationen ausgearbeitet worden.

Die Länder haben sich darauf geeinigt:
Die Verordnung soll angewendet werden.
Der Salzburger Landtag muss der Vereinbarung zustimmen.

TOP 3 (10:00 Uhr): Frauen-Förderung

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert.

Frauen werden oft benachteiligt.
Oft verdienen Frauen weniger als Männer.
Viele Frauen arbeiten in Teilzeit.
Das führt oft zu Armut im Alter.

In Salzburg sind nur wenige Frauen
in Führungspositionen.
Wie können Frauen gefördert werden?

Zum Beispiel:
Das Bundesvergabe-Gesetz erlaubt:
Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen
kann auf die Beschäftigung von Frauen geachtet werden.

Vergabe von öffentlichen Aufträgen bedeutet:
Das Land oder eine Stadt gibt jemanden den Auftrag,
dass er eine bestimmte Arbeit erledigt.

Die GRÜNEN fordern:

Salzburg soll bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen auf die Beschäftigung von Frauen achten.

Die Salzburger Landesregierung soll die Frauen-Förderung im Vergabe-Verfahren berücksichtigen.

TOP 4 (11:00 Uhr): Wohnbauförderung

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Die Salzburger Landesregierung hat gesagt:

Mit der neuen Salzburger Wohnbauförderung sollen Wohnungen für viele Menschen bezahlbar sein.
Die Förderung soll gerecht sein.

Bei der Wohnbauförderung gilt eine Einkommens-Grenze.

Das Einkommen wird eingerechnet.

Das Vermögen wird NICHT eingerechnet.

Das bedeutet:

Menschen mit Besitz oder mit Ersparnissen können vielleicht trotzdem eine Förderung bekommen.

Die KPÖ PLUS fordert:

Das Vermögen soll auch berücksichtigt werden.

TOP 5 (11:30 Uhr): Haus Bolaring

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Das Haus Bolaring war geplant

für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Es war als Haus mit speziellen Pflegeplätzen geplant.

Das war der Plan:

Im Haus Bolaring sollen ältere Menschen,

die psychisch krank sind und Sucht-Probleme haben,
Unterstützung bekommen.

Im Dezember 2024 ist der Plan für
spezielle Pflegeplätze im Haus Bolaring abgesagt worden.

Im Jänner 2025
hat der Salzburger Landtag darüber gesprochen,
warum das Haus Bolaring nicht genutzt wird.

Expertinnen und Experten haben gesagt:
Es gibt viele Menschen,
die speziellen Pflegeplätze brauchen.
Es gibt eine Warteliste mit 40 Personen.

Der zuständige Landesrat sagt:
Die Regierung will sich um diese Menschen kümmern.

Die SPÖ fordert:
Das Haus Bolaring soll als Spezial-Einrichtung genutzt werden.
Es soll das nötige Geld bereitgestellt werden.

TOP 6 (14:00 Uhr): Salzburger Stadtrecht

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Im Salzburger Stadtrecht gibt es 2 große Änderungen.

Das Kontroll-Amt bekommt einen neuen Namen.
Das Kontroll-Amt von der Stadt Salzburg heißt jetzt:
Stadt-Rechnungshof.
Es gibt auch neue Aufgaben für den neuen Stadt-Rechnungshof.

Zu den Aufgaben vom Stadt-Rechnungshof gehören:
Er hat mehr Kontroll-Rechte.
Die Prüfer und Prüferinnen werden noch unabhängiger.
Die Prüf-Berichte können in Zukunft veröffentlicht werden.
Dafür werden Regelungen geschaffen.

Außerdem gibt es Änderungen
zu den Bürger-Befragungen und Bürger-Begehren.
Die Bestimmungen werden verbessert.
Zum Beispiel:
Es wird ein Bürger-Rat geschaffen.

Zu einem Bürger-Rat kann die Stadt Salzburg
Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit einladen.
Die Bürgerinnen und Bürger diskutieren mit Fachleuten
zu einem bestimmten Thema.
Sie machen Vorschläge für die Politik.

TOP 7 (14:30 Uhr) und TOP 8: Tourismus-Förderungsfonds 2022 und 2023

Die Berichte der Landesregierung werden am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Tourismus-Förderungsfonds ist eine Art Geldtopf.
Mit dem Geld werden viele Projekte gefördert,
zum Beispiel die Salzburger Festspiele.
Der Tourismus-Förderungsfonds unterstützt auch
den Tourismus in den Salzburger Gemeinden.

Im Bericht des Salzburger Tourismus-Förderungsfonds
ist genau aufgelistet,
wer wieviel Geld bekommen hat.
Jedes Jahr muss der Tourismus-Förderungsfonds
über seine Einnahmen und Ausnahmen berichten.

Der Berichte für das Jahr 2022 und 2023 werden
am Mittwoch im Landtag diskutiert.

TOP 9 (15:30 Uhr): Kinderschutz-Konzept

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Kinder und Jugendliche haben das Recht
auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
Ein Kinderschutz-Konzept hilft,
dass Kinder überall einen guten Schutz bekommen.
Es ist wichtig,
dass es klare Maßnahmen zum Schutz gibt.

Zum Beispiel:

- in der Schule,
- in der Betreuung in verschiedenen Organisationen,
- in der Jugendarbeit außerhalb der Schule.

Es gibt schon Kinderschutz-Konzepte:

- in allen Schulen und
- in manchen Vereinen.

Die FPÖ fordert:

Es soll überall Kinderschutz-Konzepte geben.

Die Schutz-Konzepte sollen

in der Jugendarbeit außerhalb der Schule verpflichtend sein.

Diese Orte sind wichtig für die Entwicklung der Kinder.

Die Organisationen sollen Unterstützung bekommen.

Zum Beispiel:

Anleitung oder Muster-Konzepte.

Außerdem:

Die Konzepte sollen regelmäßig überprüft
und verbessert werden.

TOP 10 (16:00 Uhr):

Spenden-Transparenz bei Umwelt-Organisationen

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Eine Umwelt-Organisation ist ein Verein.
Sie arbeitet für den Schutz der Umwelt.
Sie arbeitet zum Wohl der Allgemeinheit.
Sie ist nicht auf Gewinn aus.

Die Aarhus-Konvention gibt bestimmten Umwelt-Organisationen
3 wichtige Rechte:

1. Umwelt-Organisationen haben ein Recht auf Information.
2. Sie können sich an Entscheidungen beteiligen.
3. Sie haben Zugang zu Gerichten.

Es ist wichtig,
dass die Menschen Vertrauen in die Organisationen haben.
Dazu sollen bestimmte Regeln gelten.
Zum Beispiel bei Spenden.
Es soll klar sein,
von wem die Umwelt-Organisationen Spenden bekommen.

ÖVP und FPÖ fordern:
Die Organisationen sollen angeben,
von wem sie Spenden bekommen.
Es sollen ähnliche Regeln wie für Parteien gelten.

.

Wörterbuch:

Aarhus-Konvention:

Die Aarhus-Konvention ist ein Vertrag,
in dem es um Rechte im Umweltschutz geht.

Rechnungsabschluss:

Der Rechnungsabschluss ist eine Übersicht
über alle Einnahmen und Ausgaben in einem Jahr.

Transparenz:

Transparenz bedeutet:
Man kann alles nachprüfen.

Voranschlag:

Der Voranschlag ist ein Finanzplan
über alle Einnahmen und Ausgaben,
die erwartet werden.
Der Plan legt fest,
wie viel Geld zur Verfügung steht und
wofür es ausgegeben werden darf.

15a-Vereinbarung:

Eine 15a-Vereinbarung ist einen Vertrag zwischen
dem Bund und dem Land Salzburg.
Es gibt Gesetze, bei denen teilweise der Bund und teilweise jedes Bundesland
zuständig ist.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.